

Was an den Anfang gehört

Das Jahr 2020 ist so ganz anders geworden, als wir es erwartet und geplant haben. Wer hätte am Anfang des Jahres gedacht, dass uns die Pandemie alle Pläne durcheinanderwirft, dass wir uns völlig anders bewegen und begegnen müssen, dass zwar langsam vieles wieder möglich ist, aber die Bedingungen nicht so einfach passend herzustellen sind. Wie können wir Gottesdienste mit Kindern feiern? Was müssen wir ändern, beachten vorbereiten? Ist so ein Gottesdienst noch sinnvoll? Und wie erreichen wir unsere Kinder anders – digital oder „handfest“?



Es ist nicht leicht, in solchen Zeiten zuversichtlich, fröhlich und ruhig zu bleiben. Aber ich habe in diesem Frühjahr und Sommer so viele kreative Ideen erlebt, so viele engagierte Menschen, die sich unendlich Arbeit und Mühe gemacht haben, damit Kinder und Familien Gottes Nähe erleben und wissen können: **Wir haben Euch nicht vergessen.** Das macht mich froh und hoffnungsvoll.

Auf unserer Website www.kigo-pfalz.de findet man einige Ideen und Links, die jetzt weiterhelfen können. Ich weiß, dass auch die digitalen Kigo-Ideen aus anderen Landeskirchen gerne genutzt werden.

Nun haben wir doch unseren Tag für Mitarbeitende in der Kirche mit Kindern unter dem Motto „Mehr Salz!“ am 7. November in Kaiserslautern **absagen** müssen. Das ist ausgesprochen schade. Gerne hätte ich mich an diesem Tag von den vielen, die mit mir in den letzten 16 Jahren gemeinsam in Sachen Gottesdienste mit Kindern und Familien unterwegs waren, verabschiedet. Aber das weitere Planen und Organisieren eines solchen Tages wäre unverantwortlich – zumal nicht einzuschätzen ist, ob sich überhaupt jemand anzumelden traut.

Beim Durchlesen des Rundbriefes wird man sehen können, wie sehr uns Corona und seine Folgen beschäftigt, aber auch Kreativität geweckt hat, sodass fröhliche Ideen entwickelt wurden. Wir haben

- Tipps und Ideen zum Feiern von Gottesdiensten mit Kindern unter den AHA-Regeln zusammengestellt,
- uns Gedanken gemacht, ob und wie Gottesdienstfeiern sinnvoll sind,
- Ideen für Weihnachten in Coronazeiten entwickelt,
- viele Ideen aus unserer Landeskirche gesammelt,
- Links ausprobiert und stellen digitale Kigos vor.

Deshalb wünsche ich viele Entdeckungen beim Stöbern, bleibt behütet und zuversichtlich und gebt Eure Hoffnungen weiter,

Ihre/Eure

Uta Rüst

Absage!

Denkt bitte daran, dass Änderungen in den Mailadressen uns mitgeteilt werden sollten.

Themen RU 100

- 1 – Was an den Anfang gehört:
- 2 – Interessantes und Aktuelles:
- 3 – Zum Jahresthema „Kinder und Corona“:
 - Hygienemaßnahmen Kigo
 - Auswirkungen auf Kinder
 - Berührende Gottesdienste in Coronazeiten
- 4 – Zum Kirchenjahr: Weihnachten unter Corona-Bedingungen – drei kreative Vorschläge
- 5 – Corona-Themen für die Kleinen gibt's aus dem DW
- 6 – Aus der Landeskirche: Kreativität in der Corona-Zeit
- 7 – Über den Tellerrand: Brot für die Welt – EMS – Anhalt?
- 8 – Internet-Tipps: Kigo digital jetzt und in Zukunft
- 9 – Buchbesprechungen: Neuerscheinungen der Landeskirchen/Bilderbücher zum Thema „Inklusion“.
- 10 – Aus- und Fortbildung: Kurse und Ausschreibungen



Interessantes und Aktuelles - ein klitzekleiner Rückblick



Am 11. November 2004 wurde ich in der Stiftskirche in Kaiserslautern als Pfarrerin für die Kindergottesdienstarbeit der Evangelischen Kirche der Pfalz eingeführt. Das war für mich ein großes Glück, denn nach 20 Jahren Mutter und „ehrenamtliche Pfarrerin“ war ich erst zwei Jahre im Dienst und dann schon in meinem Traumjob gelandet. Es war eine spannende Zeit, denn wir beschäftigten uns in verschiedenen Gremien mit der Zulassung von Kindern zum Gemeindeabendmahl. 2006 hat dann die Synode das Gesetz beschlossen und wir haben verschiedene Materialien erstellt, wie Kinder vorbereitet und zum Abendmahl hingeführt werden können.



Vom Baumeister der Gedächtniskirche beim Familiengottesdienst zum Abschluss der Umbauarbeiten dort 2006 bis zur Unionsursel bei der Kindersynode und dem Unionsjubiläum 2018 hab ich immer viel Freude daran gehabt, spielerisch Geschichten aus Bibel und Kirchengeschichte nicht nur in Gottesdiensten zu vermitteln. Da hatte ich reichlich Lehrmeister*innen, denen ich genauso dankbar bin wie jenen, die mir Echo geben und mich zu neuen Experimenten angeregt haben.



Seit 2008 arbeitet Birgit Karmainski im Kigo-Büro. Sie hat mich vor allem bei der Organisation des Büros und von Veranstaltungen unterstützt. Das Foto ist vom Kigo-Tag 2008 in Frankenthal zum Thema „Wasser“. Das war eine Vorbereitung auf das Jahr der Taufe 2011, das uns mit vielen Veranstaltungen und Aktionen beschäftigte. Der Kigo-Tag 2012 fand unter dem Motto „Schöne Aussichten“ in Rockenhausen statt und 2016 veranstalteten wir in Kaiserslautern unser Kigo-Fest in Vorbereitung auf das Reformationsjubiläum unter der Überschrift „Das ist der Hammer“. Von da an haben wir den Kigo-Tag 2020 vorbereitet. Hier starteten wir unter dem Logo „Mehr Salz“. Corona hat diese schönen Pläne zunächst zunichte gemacht. Die Vorbereitung soll aber nicht umsonst sein. Alle Dokumente und Materialien werden aufgehoben. Frau Karmainski wird in der Übergangszeit für Kontinuität sorgen.



Viele schöne und besondere Gottesdienste durfte ich im Laufe der Jahre feiern. Es waren tolle Teams dabei, die kreativ und begeistert mitgedacht und mitgemacht haben. Gottesdienste auf dem Gartenschaugelände mit sportlichen Themen, zur Einführung von Dekanatsbeauftragten, zu Weltgebetstags-Ländern, zu den anstehenden Themen wie Taufe, Abendmahl, zu Jubiläen oder vielen anderen Anlässen und Themen mehr. Sowohl die gemeinsame Vorbereitung als auch das Fest selbst ließen mich stets erfüllt und gesegnet nach Hause fahren.



Die Arbeit in der Landeskirche kann nur mit den Beauftragten in den Dekanaten flächendeckend getan werden. Die Treffen mit ihnen, gemeinsame Projekte, die Andachten und einzelne Gespräche werden mir wohlthuend und stärkend in Erinnerung bleiben.



Besonders waren auch die Arbeit in der EKD und die Treffen mit den anderen Pfarrer*innen für Gottesdienste mit Kindern stets von Wertschätzung und Unterstützung geprägt. Davon haben wir alle profitiert. Die Konferenz der hauptamtlichen Kigo-Pfarrer*innen war dabei genauso wichtig wie die Arbeit im Gesamtverband.



Highlights waren aber auch die Europäischen Kongresse (ECCE) 2004 in Brüssel, 2007 in Wien, 2010 in Paris, 2013 in Helsinki, 2016 in London und 2019 in Berlin. Auch von diesen Kontakten und Impulsen haben wir in der Pfalz profitiert. Die Story Bags und die Perlen des Glaubens habe ich von dort mitgebracht und konnte für uns passende Materialien dazu herstellen.

Die Gesamttagungen in Hannover 2006, in Erfurt 2009, in Dortmund 2014 und in Stuttgart 2018 waren große Ereignisse für unsere Mitarbeiter*innen.



Es waren schöne Jahre mit Euch allen! Wir haben viel erlebt, viel entwickelt und bewirkt. Gottesdienste mit Kindern haben sich verändert und kreativ und flexibel auf die sich ändernde Situation in den Gemeinden reagiert. Bei allen, die den Weg mitgegangen sind und die Arbeit so gut vorangebracht haben, möchte ich mich von Herzen bedanken. Bleibt behütet und zuversichtlich! Wir können es sagen, weil wir daran glauben: Am Ende wird alles gut!

